# Altdeutscher Hütehund **Gelbbacke**

## **Arche-Region** Flusslandschaft Elbe



## Verbreitung

Die ostdeutsche Gelbbacke ist einer der am weitesten verbreiteten Schläge der Altdeutschen Hütehunde in den neuen Bundesländern.

## Zuchtgeschichte

Die Altdeutschen Hütehunde stammen aus demselben Genpool wie der Deutsche Schäferhund. Während dieser jedoch ständig züchterisch bearbeitet wird, unterliegt der Altdeutsche Hütehund keinem Rassestandard. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich verschiedene regionale Schläge herausgebildet,



unter anderem die Gelbbacke, die ihren Namen ihrer Fellfärbung verdankt. Die drei Farbschläge der Mitteldeutschen Hütehunde - Schwarzer, Gelbbacke und Fuchs - dürfen untereinander verpaart werden und können gemeinsam innerhalb eines Wurfes auftreten. Strobel, die gelbbackig gefärbt sind, werden als "Gelbbacken-Strobel" bezeichnet.

#### Kennzeichen

Gelbbacken sind schlanke, gut proportionierte Hunde mit muskulösem, fast quadratischem Körperbau und einer Widerristhöhe von 55 cm. Sie tragen schwarzes Langstockhaar mit deutlich roten, gelben oder braunen Abzeichen über den Augen, um den Fang und an den Läufen. Ihr Spitzname "Vierauge" geht auf die Abzeichen über den Augen zurück.

## Besondere Eigenschaften

Die Hunde sind ausdauernde Traber mit sehr guten Arbeitseigenschaften mit Rippen- oder Keulengriff. Der Körperbau ist feingliedriger als bei den süddeutschen Schlägen. Als ausgesprochen gute Arbeitshunde sind sie sehr führig, robust und hart.

#### Aktueller Bestand

Die Tierzahl wird bei allen deutschen Hütehundeschlägen auf rund 2 000 Tiere geschätzt.

## **Gefährdungs**grad

Kategorie III Gefährdet, laut Roter Liste der bedrohten Nutztierrassen in Deutschland.

Gefährdete Nutztierrassen ein erhaltenswertes Kulturgut Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.